

Universalist

Von Katinka Fischer

Nach der mysteriösen, da nie offiziell begründeten Versetzung seiner Vorgängerin Ina Busch hat Theo Jülich das Landesmuseum Darmstadt faktisch schon während der vergangenen fünf Jahre geleitet. Es hätte nur einen Grund gegeben, ihm einen neuen Chef vor die Nase zu setzen: wenn sich jemand gefunden hätte, der geeigneter gewesen wäre. Trotz der stattlichen Zahl der Konkurrenten war das aber wenig wahrscheinlich. Zu viel spricht für Jülich. Angefangen damit, dass er das Haus nach 24 Jahren kennt wie kein Zweiter. Auch kann es der unvergleichlichen Universalsammlung nur nutzen, dass er nicht allein Mittelalterfachmann, sondern übervoll mit enzyklopädischem Wissen ist. Nicht zuletzt hat er mit Umzug und Sanierung ein Mammutprojekt gestemmt.

Auch wenn Ina Busch wesentliche Vorarbeit geleistet hat, wird die neue, seit 2008 erarbeitete Dauerpräsentation Jülichs Handschrift tragen, hat er doch die entscheidende inhaltliche Arbeit geleistet. Ein gutes halbes Jahr vor der Wiedereröffnung hätte ein externer Museumsleiter keinen nennenswerten Beitrag mehr zur Profilbildung leisten, sondern nur noch einen formalen Akt

vollziehen können. Und es anschließend schwer gehabt, die eigene Position zu finden.

Die nun spannungsvoll erwartete Neupräsentation scheint modernen multimedialen Ansprüchen gerecht zu werden und eine klassische, umfassende Wissensvermittlung nicht zu vernachlässigen. Das lässt zumindest Jülichs Ankündigung vermuten, dass es viel zu lesen geben werde. In der breit und zusammenhängend präsentierten Gemäldegalerie wie auch beim Ausstel-

Nach 24 Jahren kennt
Theo Jülich das Museum
wie kein Zweiter.

lungsprogramm endet die Kunstgeschichte offenbar mit dem 20. Jahrhundert. Die Gegenwart indes ist in Darmstadt von der Kunsthalle besetzt, mit der Jülich schon in der Zeit seit der Schließung kooperiert hat und dies ja womöglich fortsetzt. Für den neuen Museumsdirektor könnte jetzt eine Zeit anbrechen, in der sein Haus zu glänzen beginnt und er die Früchte von fünf Jahren Kärnerarbeit ernten kann.